

Haus «Eber» – Der Bau ist in vollem Gang

Mit Stolz verkünden wir, dass unser Herzensprojekt, das Haus «Eber», in den Bau gestartet ist. Zuvor mussten einige Steine aus dem Weg geräumt werden. Und auch in der Bauphase mangelt es nicht an Herausforderungen.

Text: Ann-Kathrin Textor und Patrik Suter (Juwo)

Fotos: Martina Dettling (Juwo) und Wild Architekten GmbH

Wie so üblich bei Bauvorhaben, hat sich auch der Baustart für das Haus «Eber» rund neun Monate nach hinten verschoben. Grund dafür waren diverse behördliche Auflagen, die es zuerst zu überwinden galt. Glücklicherweise konnte die Zwischennutzung mit den Ateliers und Start-ups umgehend verlängert werden. Diese konnten dadurch länger als geplant von kostenlosen Räumen in der immer noch unsicheren Zeit profitieren. Ab August 2021 stand die Herdernstrasse 56 wieder leer, bereit für die Totalsanierung des bestehenden Gebäudes und die Errichtung der angebauten Erweiterungen.

Am 1. September 2021 stand der erste grosse Meilenstein an: der Spatenstich. Gemeinsam mit Stadtrat Daniel Leupi und Quartierverein-Vizepräsident Felix Bosshard hoben Juwo-Präsident Jean-Marc Hensch und CEO Patrik Suter den Spaten und gaben dem Haus «Eber» ihren Segen. Das Wetter spielte mit und kreierte perfekte Bedingungen für die Feier. Abgerundet wurde das Programm mit einem Foodtruck, in welchem direkt vor Ort leckeres Mittagessen zubereitet wurde. Ab dann konnten zwar Rückbauten und Entsorgungen vorgenommen werden, doch für die Erweiterungsbauten war noch die definitive Baufreigabe ausstehend.

Es war ein langwieriger Prozess und forderte von allen Beteiligten viel Geduld, Engagement und Hartnäckigkeit. Dank der kontinuierlichen Insistenz von «Wild Architekten» kam das entsprechende Schreiben gerade noch rechtzeitig an, um den Zeitplan einhalten und flüssig von Abbruch zu Bau übergehen zu können. An dieser Stelle herzlichen Dank an Nicola Wild und sein gesamtes Team für die gute Arbeit und die unermüdliche Energie, die sie tagtäglich in dieses Projekt stecken.

Bereits im November 2021 war der Ort des Spatenstichs nicht mehr zu erkennen – es gibt ihn nicht mehr. Anstelle des Platzes war eine grosse Grube zu sehen, in der die Bagger immer tiefer buddelten, um darin das Fundament für die angrenzenden Neubauten zu errichten. Mittlerweile ist das Untergeschoss abgeschlossen und der Bau der Obergeschosse im Gange. Herausfordernd sind der schnelle Anstieg der Rohstoffpreise und die eine oder andere Überraschung bei der Sanierung des bestehenden Eckhauses. Bei planmässigem Bauverlauf kann der Bezug im Spätsommer 2023 erfolgen.

«Am 1. September 2021 stand der erste grosse Meilenstein an: der Spatenstich.»

Patrik Suter, Geschäftsführer Juwo



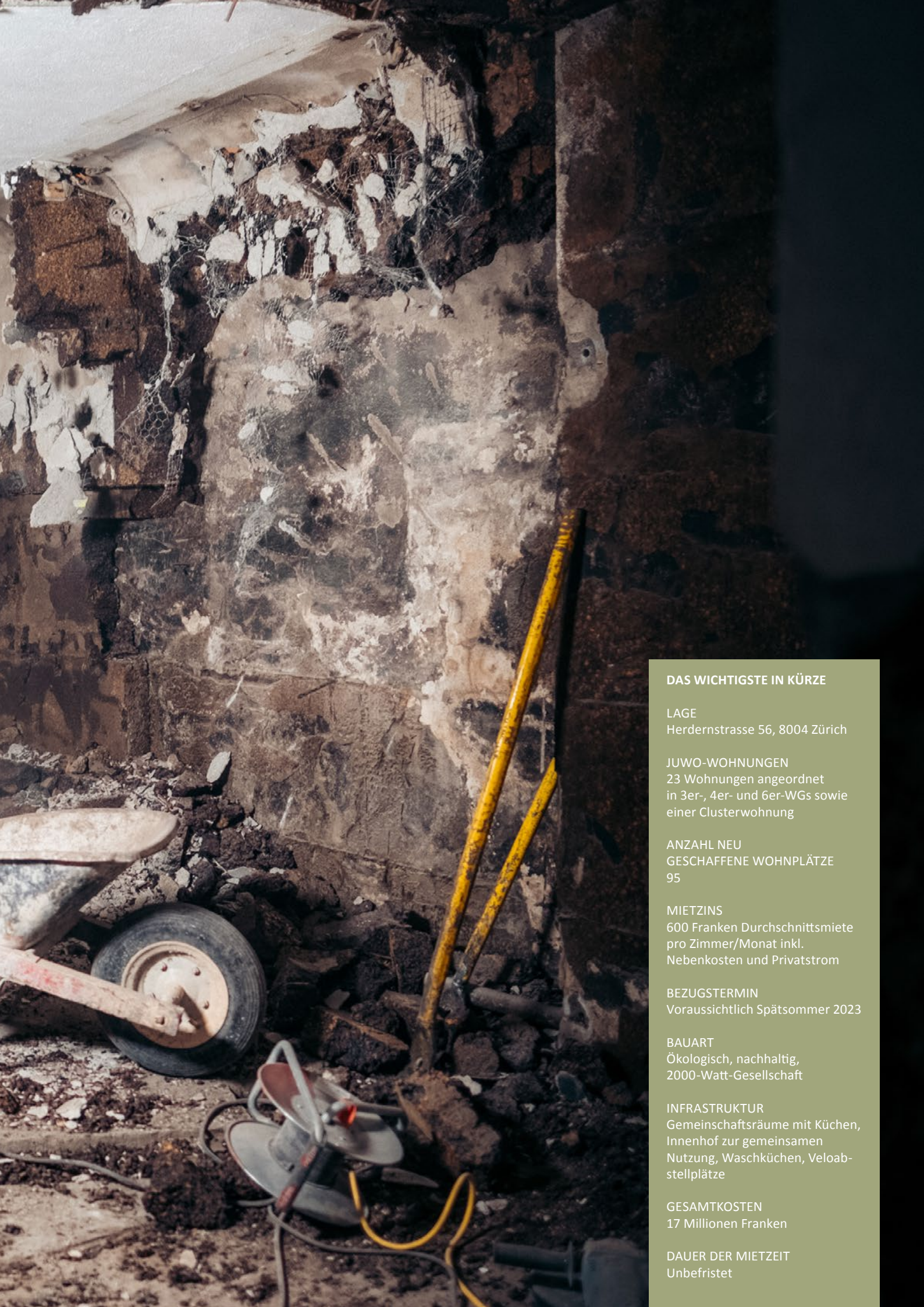
Spatenstich am 1. September 2021:
Juwo-Präsident Jean-Marc Hensch und Stadtrat Daniel Leupi



Rückbau der Rückwand – hier setzt der Erweiterungsbau an.



Die Baugrube an der Herdernstrasse – was da wohl alles noch zum Vorschein kommt?



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

LAGE

Herdernstrasse 56, 8004 Zürich

JUWO-WOHNUNGEN

23 Wohnungen angeordnet
in 3er-, 4er- und 6er-WGs sowie
einer Clusterwohnung

ANZAHL NEU

GESCHAFFENE WOHNPLÄTZE
95

MIETZINS

600 Franken Durchschnittsmiete
pro Zimmer/Monat inkl.
Nebenkosten und Privatstrom

BEZUGSTERMIN

Voraussichtlich Spätsommer 2023

BAUART

Ökologisch, nachhaltig,
2000-Watt-Gesellschaft

INFRASTRUKTUR

Gemeinschaftsräume mit Küchen,
Innenhof zur gemeinsamen
Nutzung, Waschküchen, Veloab-
stellplätze

GESAMTKOSTEN

17 Millionen Franken

DAUER DER MIETZEIT

Unbefristet